

Kite & friends

DAS MAGAZIN FÜR DRACHENSORT

Lenken und Denken

Richtig Mattenfliegen!
Persönlichkeit: Grischa König
Stäbchenwunder: One Eleven

Kitebuggy

Taktisch bei der EM
Der Rollrasenmann

KRÖNUNG DES WINTERS

Snowkiten mit Mainstream-Potenzial



D: € 7,50
A: € 8,50
CH: CHF 10,50
NL: € 8,90
L: € 8,90
DK: DKK 80,00
F: € 9,10
I: € 9,50

EIN FREUND

IM SPINNENKOSTÜM!

TEXT UND FOTOS:

Jens Baxmeier

Lycos, Wasabi, Neon – mit diesen Mattenserien hat sich Spiderkites als Premiumhersteller einen Namen gemacht – und gleichzeitig das Image der stablosen Zweileiner mächtig aufpoliert. Amigo heißt die jetzt neu erschienene Serie, die mit geringen Preisen auf das Einsteigersegment abzielt, wo die Konkurrenz mit Paraflex Basic und Symphony Beach vertreten ist.



Das Flaggschiff: die über 2 Meter große Amigo



AMIGO VON SPIDERKITES

www.spiderkites-shop.de

Kategorie:	Funmatten
Größe:	Preis:
Amigo 1.35	29,90 Euro
Amigo 1.75	39,90 Euro
Amigo 2.05	59,90 Euro

Nachdem Spiderkites seinen Vertrieb wieder selbst übernommen und sich von Wolkenstürmer gelöst hat, war es nur konsequent, fehlende Produktgruppen im eigenen Sortiment neu zu besetzen, insbesondere bei solchen Volumenmärkten wie den Einsteigermatten. Zudem hat man mit Christoph Fokken einen der erfahrensten Konstrukteure für diese Mission an Bord.

Für wen?

Stellen wir uns diese Frage oftmals am Testende, so steht sie diesmal an erster Position. Allein die Preise zeigen, dass sich die Amigos an Erstkäufer richten, und die Größengestaltung orientiert sich am typischen Familienbedarf. Die kleine 135-Zentimeter-Spannweite für leichte Piloten, auch bei mehr Wind, die 175er als Allrounder und die Amigo 2.05 als größter



Amigo 1.35 – mit dieser Größe beginnt der Einstieg



Bags der frisch gelieferten drei Größen



Kurzanleitung in der Headercard

Flügel mit Zugkraft-Potenzial. Unsere junge Testerin hat sie alle geflogen, wenn auch die Größe bei eher schwacher Brise.

Lasst uns beginnen

Wir nehmen uns zuerst die Amigo 1.35 vor, die wie ihre Kollegen genau die ausgewiesene Spannweite – hier 135 Zentimeter – erreicht, wenn man sie flach auslegt. Unser Testmodell ist grün, kann aber auch in Orange oder 10-farbigem Regenbogen-design geordert werden. Die Flugschnüre und einfachen Gurtschlaufen sind fertig angeleint und brauchen nur vom Winder gewickelt zu werden. Im gesamten Windbereich steigt die

1.35er willig auf. Es sind schon drei Windstärken nötig, damit die 0,6 Quadratmeter große Segelfläche die 45-Dekanewton-Polyesterschnüre soweit durchzieht, dass ein für Newbies ideales Ansteuerverhalten erreicht wird. Sollte bei mehr Wind das Flügelende zittern oder gar schlagen, so helfen hochwertige, dehnungsarme Schnüre, um den Effekt zu mindern.

Wir wollen mehr!

Wie die 1.35er- ist auch die 1.75er-Größe mit 12 Kammern aufgebaut, die allerdings ein um 50 Prozent größeres Segel ausformen. Damit darf die mittlere Amigo als der Familien-Allround-

er betrachtet werden. Trotz des allen Ausführungen der Matenserie gemeinen robusten und damit schweren Segeltuchs geht sie recht früh los und liefert ein solides Feedback. Auch von Kindern ist die mittlere Größe dank ihres guten Ansprechverhaltens spielerisch lenkbar und fordert bereits ab vier Windstärken zum sportlichen Wettkampf auf. Dann macht die Amigo auch Erwachsenen deutlich Spaß und zieht willig ihre Loopings. Beim Look kann zwischen Blau, Grün und Orange gewählt werden. Die Verbindung zu den Schlaufen übernehmen 60-Dekanewton-Polyesterleinen, die zum Erreichen des Sensationspreises von knapp 40,- Euro beitragen.

Flaggschiff

In Grün oder Blau gibt es das „Freundchen“ mit 1.2 Quadratmetern Fläche, mit 75-Dekanewton-Dyneemaleinen ausgerüstet. Dass hier breitere, handschonendere Flugschlaufen geliefert werden, ist durchaus sinnvoll. Oberhalb von drei Windstärken ist dieses Modell kein Kinderspiel mehr. Bevor man sich daran traut, sollte man für diesen 14-Zellen-Kite bereits Lenkmatten-Erfahrung mitbringen und vor Zugkräften nicht zurückschrecken. Mit dem hochwertigen Lenkset und der insgesamt hohen Belastbarkeit ist die Amigo 2.05 ein rundes Paket.

Wie gemacht?

Sofort ist an den Amigos die moderne Konstruktion erkennbar, bei der sogar Diagonalprofile zum Einsatz kommen. Das Material von Kappe und Waage ist auf Basis-Niveau, also nicht auf Leistung ausgelegt, aber dafür recht solide und langlebig. Die präzisen Näharbeiten sind einfach ausgeführt und nur dort,

wo Waagepunkte ansetzen oder eine Verstärkung eingesetzt ist, mit einer zweiten Naht gesichert. Sehr solide und mit Double-Stitch angebracht ist das Saumband an der Endkante. Toll finden wir, dass es Alternativen zu den vorherrschenden Regenbogenfarben gibt. Die Leuchtfarben mit den schwarzen Flügelenden nehmen den Look des Speed-Modells Lycos wieder auf. Gut gemacht!

Weniger gut fanden wir, dass die Serienschüre recht bald ungleich lang waren und die gleichmäßige Länge nachgetrimmt werden musste. Auf jeden Fall empfanden wir die vornehmlich grafisch umgesetzte Fluganleitung zu dürftig. Das kann der Hersteller besser, und so wünschen wir uns eine ausführliche Erklärung, die auch nützliche Tipps über Fluggelände, Umgang mit den Schnüren und Windfenster enthält.

DIE HAT ES IN SICH!

Wer die Amigos als Billigmatten oder gar „Strandspielzeug“ abtut, der sollte sich bei satten sechs Windstärken einmal mit der 2.05er in den Wind stellen. Gerade bin ich vom Deich zurückgekommen, wo ich die steife Brise zwischen zwei Regenfronten ausgenutzt habe. Etwa 10 Minuten war die Amigo 2.05 in der Luft und hat richtig Gas gegeben. Einmal in den Wind gezogen – eine wahre Kraftexplosion! Beim Verlassen der Windfenstermitte schleudern mich die 1,2 Quadratmeter nach vorne; Böen sorgen für feinste Adrenalinausschüttungen. Das ist für ein Gesamtpaket von nicht einmal 60,- Euro schier unglaublich! Manch hochgezüchteter High-End-Flügel für den züglichen Preis sorgt nicht für so viel Thrill! Dabei steht die Matte Amigo-like stabil im Zenit und ist exakt anzusteuern.

Jens Baxmeier



Die erste Matte perfekt kontrolliert: Aurora, 9 Jahre



Technischer Aufbau mit Diagonalprofil



Verarbeitung der Endkante mit Saumband



Geknotete Waage an einem Sammler